

Die beiden Korbbogen, die die Gräfte in der vollen Breite öffnen, ruhen auf Pfeilern, denen einfache Pilaster vorgelegt sind, die — ohne Basis — auf einem verkröpften Sockelgesims in Höhe des Gruftbodens ruhen. Das Postament mit einfachen Füllungen zwischen den verlängerten Pfeilern. Je einer in der Mitte der Öffnungen.

Über dem ebenfalls verkröpften Hauptgesims ruht ein Walmdach mit Aufschieblingen.

In der einen Öffnung ein schmiedeeisernes Gitter; das Oberlicht noch ganz in Renaissanceformen, der andere Teil ist aus Bandeisen in Gevierten gebildet, mit Rosetten. Die andere Öffnung neuerdings vermauert.

Im Innern ein Kreuzgewölbe mit runder Öffnung.

In der Südwestecke des Kirchhofs am Tore neben der Pfarre.

In dieser Gruft befinden sich folgende Denkmäler:

Denkmal des Friedrich Rudolph, † 1789 (?), und seiner dritten Frau Anna Elisabeth Bartsch, † 1795.

Rechteckige Sandsteinplatte, 180 cm hoch, 150 cm breit.

Oben an den Ecken abgerundet, auf einem Postament, das die Leichentexttafeln trägt und von Blütengehängen verziert ist. Oben seitlich der in der Mitte geteilten Platte Konsolen. Die Bekrönung bildet eine Wolkenmasse mit Sonne, Sternen, Engelsköpfchen und einem Engel, in dessen Arme sich ein Mensch stürzt. Dabei ein Schriftband, bez.:

Herr ich lasse dich nicht usw.

Die Inschrift lautet:

Hier ruhet Friedrich Rudolph / Gärtner u. Lwdhndlr. im Oberd. / . . . geb. d. 14. Sept. 1716 / Seine Aelteṛ warē Friedrich Rudolph / Bauersm. u. Ger. Altst. im Oberd. u. / Fr. Elisabeth geb. Schniebsin, / von welcher er eine christl. Erziehung genoß / . . . 1736 zum erstenmal verehl. / mit Jgfr. Ana Elisabeth geb. Helnerin / . . . im Wochenbett 1746 †. 1747 verehl. er sich zum andernmale mit Jgfr. Anna Elisabeth geb. Grüllichin / . . . im Wochenbett † 1751. 1753 trat er zum drittenmal in die heil. Ehe / mit Jgfr. Ana Elis. geb. Bartschin / in welcher er 36<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahr sehr zufriede lebte . . .  
Desgleichen / ruhet alhier / Fr. Anna Elis. / Rudolphin / . . . geb. 1734. / Ihr Vater war Joh. Friedr. Bartsch / Häusl. und Leinwandhändler alhier auf dem Mundguth / Die Mutter Fr. Anna Elis. geb. Döringin. Verheiratete sich 1753 . . . entschlief 1795 den 27. Jan.

Zur Seite des Denkmals je eine pyramidenförmige Platte, die oben ein Oval trägt; auf diesem Blumen, von der Sonne beschienen, auf einem Bande bez.: Das Leben komt von dir; beziehungsweise Blumen vom Odem eines Engels zerknickt, dazu die Bezeichnung: also vergehet mein Leben.

Auf dem linken Stein — der rechte ist leer — die Fortsetzung der obigen Inschrift in überreichen Worten. Rudolph starb den 5. März 1790.

Die großen Platten sind wie die Ornamente völlig vergoldet.

Holztafel.

75 cm breit, 92 cm hoch, in einfachem Rahmen gefaßt, oben mit hübscher Rokokobekrönung.